

Das Bildungssystem der Schweiz

Kurzinfo

Das vorliegende Factsheet informiert über das Schweizer Bildungssystem, sowie über die entsprechenden Hürden und Schwierigkeiten – aber auch Chancen – die es - besonders für geflüchtete Studierende mit sich bringt. Es werden ausserdem verschiedene Aktivitäten und Links zu weiterführenden Informationen sowie interessanter Literatur aufgeführt.

Das Bildungssystem der Schweiz

Das Schweizer Bildungssystem unterscheidet sich in wichtigen Punkten von den Bildungssystemen anderer Länder. Deshalb ist es wichtig, das Bildungssystem gut zu kennen. Das Bildungssystem in der Schweiz bietet viele verschiedene Möglichkeiten für die berufliche Laufbahn.

Im Anschluss an die obligatorische Schulzeit gibt es drei Haupt-Ausbildungswege:

- Eine Berufslehre (berufliche Grundbildung)
- eine Fachmittelschule
- oder ein Gymnasium

Berufslehre

Eine Berufslehre ermöglicht den Lehrlingen alles zu lernen, was für die Ausübung eines Berufes wichtig ist. Sie besteht deshalb teils aus Theorie und teils aus Praxis. Während der 2-4 Lehrjahre erhalten die Lehrlinge bereits einen kleinen Lohn von ca. 600 - 1200 CHF pro Monat. Die Liste der Berufe, die mittels einer Lehre erlernt werden können ist lang. Die Seite <https://www.yousty.ch/de-CH/lehrstellen/berufe> stellt eine Übersicht aller Berufe in der Schweiz sowie weitere interessante Informationen zur Berufsfindung und Auswahl einer passenden Lehrstelle zur Verfügung.

Nach 2- 4 Lehrjahren sind Absolvent*innen einer Lehre berechtigt, zu arbeiten.

Berufsmaturität

Während oder im Anschluss an eine Lehre ist es möglich, eine Berufsmaturität zu machen. Die eröffnet nachfolgend den Zugang zu einer Hochschule.

Hochschulen

In der Schweiz gibt es drei Arten von Hochschulen:

- Fachhochschulen FH
- Pädagogische Hochschulen PH
- Universitäten.

Die folgenden Seiten bieten einen Überblick über alle Fachhochschulen und Universitäten in der Schweiz und die entsprechenden Studiengänge:

<https://eduwo.ch/>

<https://www.swissuniversities.ch/de/hochschulraum/studieren/studieren-in-der-schweiz>

Ein Studium ist nach dem Bologna-System in Bachelor und Master aufgeteilt:

- Ein Bachelorstudium dauert normalerweise drei Jahre
- ein Master weitere zwei Jahre

Fachhochschulen

An einer Fachhochschule kann mit einer Fachmaturität oder einer Berufsmaturität studiert werden. Die Studiengänge orientieren sich an der Berufspraxis. Sie vermitteln theoretisches und praktisches Wissen für bestimmte Berufsfelder. Oft ist ein Praktikum Teil des Studiums. Die meisten Studierenden schliessen mit einem Bachelor ab, auch ein Masterabschluss ist möglich, oft aber kein Muss. Die Auswahl der FH-Studiengänge in der Schweiz ist sehr vielfältig. Dieser Link vermittelt weitere interessante Infos zu einem Fachhochschulstudium:

<https://eduwo.ch/bildungsnavigator/schultypen/fachhochschule>

Pädagogischen Hochschulen PH

An den PH's werden Lehrerinnen und Lehrer ausgebildet. Je nachdem, auf welchem Niveau sie unterrichten möchten, muss ein spezifischer Studiengang gewählt und andere Vorkenntnisse vorhanden sein. Weitere Informationen zu den Pädagogischen Hochschulen:

<https://eduwo.ch/bildungsnavigator/schultypen/paedagogische-hochschule>

Universität und Eidgenössische Technische Hochschulen (ETH)

Um an einer Universität oder Eidgenössischen Technischen Hochschule ETH zu studieren ist eine gymnasiale Maturität oder eine gleichwertige Vorausbildung Voraussetzung. Die Universitäten und die beiden ETH vermitteln vor allem Theorie, Analysekompetenz und wissenschaftliches Vorgehen. Ein Hochschulstudium ist in der Regel keine direkte Berufsausbildung. Nach jedem Studium bieten sich unterschiedliche Berufsmöglichkeiten.

Weitere Informationen zu Schweizer Universitäten:

<https://eduwo.ch/bildungsnavigator/schultypen/universitaet>

Beruflicher Einstieg im Anschluss an ein Studium

Die bisherige Berufserfahrung, Praktika und Freiwilligenarbeit spielen mit einer Rolle beim beruflichen Einstieg im Anschluss an ein Studium. Mögliche Karrierewege sind:

- Einstieg in die Forschung
- Einstieg in die Lehre / Bildungsbereich
- Projektmanagement

Durchlässigkeit des Bildungssystems

Das Schweizer Bildungssystem ist durchlässig. Nach jeder Ausbildung kann man deshalb mit Zusatzleistungen auch in eine andere Ausbildung oder Schule wechseln oder sich weiterbilden. Legt man nach einer Lehre zusätzlich zur Berufsmatura die Passerelle ab, ist der Wechsel an eine Universität oder ETH möglich. Wer eine gymnasiale Matura besitzt, kann mit zusätzlicher

Praxiserfahrung auch an einer Fachhochschule studieren. Auch ein Berufsabschluss lässt Weiterbildungsmöglichkeiten auf Tertiärstufe offen:

Höhere Berufsbildung - Höhere Fachschule (HF)

Sogenannte Höhere Fachschule bieten die Möglichkeit, sich zur Fach- und Führungskraft weiterzubilden oder mit viel Erfahrung im Beruf eine höhere Fachprüfung (Meisterprüfung) ablegen.

Weitere Informationen zu den Höheren Fachschulen:

<https://eduwo.ch/bildungsnavigator/schultypen/hoehere-berufsbildung>

Gute Chancen in allen Bereichen

Wichtig zu wissen: Über alle Ausbildungswege besteht in der Schweiz die Chance, eine gut bezahlte und angesehene Arbeit zu finden.

Weiterführende Infos:

- Informationsportal Berufsberatung <https://www.berufsberatung.ch/dyn/show/2841>
- Informationen zum Studium in der Schweiz <https://www.swissuniversities.ch/de/hochschulraum/studieren/studieren-in-der-schweiz>
- Bildungssystem der Schweiz <https://bildungssystem.educa.ch/de>
- Grafik https://edudoc.educa.ch/static/web/bildungssystem/grafik_bildung_d.pdf
- Informationen für ausländische Studierende <https://www.studyinswitzerland.plus/>

Informationen auf der Webseite von Perspektiven-Studium:

Bildungssystem

Einführung und Begriffsglossar Schweizer Bildungssystem

<https://www.perspektiven-studium.ch/bildungssystem-schweiz/>

Step by Step

Mit einer ausländischen Vorbildung in der Schweiz zu studieren ist nicht einfach. In der Kategorie Step by Step werden Fragen aufgeführt, die sich Interessierte stellen sollten um eine Entscheidung treffen zu können. Drei wichtige Aspekte sollten bei der Entscheidungsfindung im Fokus stehen:

- Interesse & bisheriger Ausbildungsweg
- Arbeitsaussichten in der Zukunft
- Praktische Überlegungen (Zeitaufwand, erforderliche Dokumente, finanzieller Aufwand, sprachliche Anforderungen, etc.)

In Step 1 und Step 2 geht es um Interesse, Arbeitsaussichten und Studienwahl, Step 3 und Step 4 setzen sich mit den praktischen Überlegungen auseinander. Step 5 schliesst mit dem Zulassungsprozess ab.

<https://www.perspektiven-studium.ch/step-by-step/>

Dokumente

Informationen zu den benötigten Dokumenten, um an eine Hochschule zugelassen zu werden. Tipps zur korrekten Einreichung von Dokumenten und Herangehensweisen, wenn Dokumente nicht vorhanden sind.

<https://www.perspektiven-studium.ch/dokumente/>

Zulassungsbedingungen und Zulassungsprozesse

Informationen zu Zulassungsbedingungen und Zulassungsprozessen an Fachhochschulen, Universitäten und ETH in der Schweiz.

<https://www.perspektiven-studium.ch/zulassung-zu-den-hochschulen/>

Neue Möglichkeiten

Übersicht über Beratungsprogramme, die bei der Entscheidungsfindung bei Fragen zur Ausbildung helfen können. Sowie Kontaktangaben und Links zu beratenden Institutionen

<https://www.perspektiven-studium.ch/neue-moeglichkeiten/>